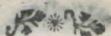




IV.

Nachtrag zur Hallischen Flora; vom
Herrn Wohlleben.

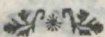
Die Hallische Flora ist bekanntlich in der Rücksicht, daß sich ihr Umfang nur auf einige Meilen erstreckt, eine der reichhaltigsten von allen Ortsfloraen; selbst die Leipziger Flora muß ihr in der Anzahl der Pflanzen weit nachstehen. Hauptsächlich ist diese Reichhaltigkeit den mancherlei Abwechslungen der hiesigen Gegend zuzuschreiben. Denn nicht leicht wird hier eine Bodenart vermißt, welche eigene Pflanzen hervorbringt. Wir haben häufige Salz-Seen und Salzquellen im Mansfeldischen, bergichte Wälder bei Lodersleben und Schmon, Felsen bei Siebichenstein und Wettin, Sümpfe bei Dölau, anmuthige feuchte und trockene Wiesen bei



Mietleben, Canina, und Fischeiche bei Dießkau. Daher die Menge der Pflanzen, die hier entdeckt worden, worunter mehrer sehr seltene, sogar Alpenpflanzen befindlich wie der *Sonchus alpinus*, die *Agrostis alpina*, u. s. w.

Aber auch die Anzahl der Männer, die sich seit längerer Zeit hier aufhielten, und die Pflanzen überall fleißig aufsuchten, ist nicht klein; dies zeigen schon die verschiedenen Hallischen Floren, die nach und nach erschienen sind. Kehlfeld, Buxbaum, Knauth, und Herr von Leysser haben nach und nach ihre Entdeckungen bekannt gemacht. Besonders ist die neueste *) Flora des letztern die im Jahr 1784 erschien, sehr reichhaltig, und mit mehr als Hundert nachgetragenen Arten, als in der ersten Ausgabe befindlich waren, vermehrt worden.

*) Schon im Jahr 1760 erschien die erste Ausgabe der von Leysserischen Flora, und war die erste Flora in Deutschland, wobei das Linnéische System zu Grunde gelegt war.

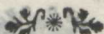


In dem nachfolgenden Zeitraume von zwölf Jahren hatte Halle das Glück von verschiedenen fleißigen und kenntnißvollen Botanisten besucht zu werden, und nur allein diesem Umstande kann man es zuschreiben, daß in diesem Zeitraume abermals ein Nachtrag von mehr als 100 Pflanzen, die Cryptogamisten nicht mitgerechnet, entstanden ist. Ich würde ungerecht seyn, wenn ich die Namen jener verdienten Botanisten verschweigen wollte. Sie sind freilich ohnehin bekannt, nemlich: Löve, Roth, Willdenow, Jung-
hans, Hecker, Kohl, Homann, u. s. w. Seit zwei Jahren habe ich, so oft ich konnte, die herrlichen Gefilde dieser Gegend durchsucht, und nun bin ich im Stande vorläufig diejenigen Pflanzen zusammen, und der Hallischen Leysserischen Flora nachzutragen, die durch unser aller Bemühen nach und nach entdeckt wurden. Dennoch würde dies Verzeichniß nicht so groß ausfallen, wenn ich nicht auch diejenigen Pflanzen mit erwähnen müßte, die Herr von Linné und Leysser für Abarten angaben, und die zum Theil in der gedachten Flora als solche befindlich sind; nun aber allgemein als eigene selbstständige Species anerkannt werden.



Daß mit diesem Nachtrage unsere Gegend noch nicht erschöpft sey, können wir schon aus dem vorhergehenden abnehmen, und es giebt sogar gemeine Pflanzen, die fast überall wachsen, aber hier gleichwohl noch nicht gefunden sind, wohin z. B. mehrere Carices, Umbellen u. s. w. gehören. Dies mag ein Wink seyn, für diejenigen Liebhaber der Pflanzenkunde, welche einmal nach mir diese schöne Gegenden botanisch durchwandern, und den Schöpfer in seinen Werken zu erkennen und zu bewundern suchen. Mögen sie immerhin noch nach neuen Arten begierig seyn, sie werden sicher ihren Zweck erreichen, und dann ein Vergnügen empfinden, was von jeher alle Botanisten beseelte, und auch mir auf manchen weiten Excursionen, Hitze und Kälte vergessen machten.

Da ich mir vorgenommen habe, den vollständigen Nachtrag, nach der Einrichtung der Hallischen von Leysserischen Flora besonders herauszugeben, so habe ich hier nur die Trivialnamen, sammt dem Wohnort und Blüthezeit angeführt, einige welche ich noch näher bestimmen, und weitläufiger beschreiben werde, habe ich für jetzt noch weggelaf-



sen. Auch den Nachtrag an Cryptogamisten übergieng ich hier ganz, welcher ebenfalls im Drucke erscheinen soll, und der nicht minder, in Ansehung der Menge, beträchtlich ist, als dieses Verzeichniß.

Erste Classe.

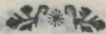
1. *Callitriche autumnalis* L.

Wächst überall in Gräben häufig, und blühet im Aug. und Sept.

2. *Callitriche intermedia* Hoffm.

Mit der vorigen, besonders an überschwemmt gewesenen Orten, im Aug.

Ob diese Arten, so wie die *Callitriche minima* deren einige Schriftsteller erwähnen, wahre Arten sind? Es läßt sich dieses nicht leicht entscheiden, da die Wasserpflanzen so sehr variiren, je nachdem das Wasser fließt, oder stille steht, oder ausgetrocknet ist, u. s. w. Durch die Cultur lassen sich auch nicht leicht Versuche anstellen, folglich müssen genaue Beobachtungen allein entscheiden.



Dritte Classe.

3. Valeriana olitoria H.

Auf Aeckern überall im April und May.

Bekanntlich werden die Blätter im Frühjahre als Salat gegessen, weswegen diese Pflanze auch gebauet und dadurch noch ergiebiger wird. An einigen Orten nennt man solche Kapünzel, welches aber eigentlich ein ganz anderes Gewächs ist.

4. Valeriana dentata H.

Wächst mit dem vorigen an gleichen Orten und blühet zu gleicher Zeit.

Vermuthlich wird auch diese Pflanze zu gleichem Zwecke unter der vorigen gebraucht, obwohl die Blätter anders aussehen, länger und gezähnt sind.

Es giebt noch eine verwandte Art, nemlich die Valeriana vesicaria, die vermuthlich auch hier wächst, aber man hat sie, so viel ich weiß, noch nicht hier gefunden.

Herr Hofrath Mönch macht aus diesen Pflanzen wohl mit Recht eine eigene Gattung, die er Valerianella nennt.



5. *Iris squalens* L.
Hin und wieder in den Weinbergen bei
Kelme; blühet im May und Jun.

6. *Scirpus Boeothryon* Ehr.
Auf feuchten Wiesen bei Zerbst, blühet im
May und Juni.

7. *Eriophorum angustifolium*. R.
Auf den Sumpfwiesen bei Seben, blühet
im April und May.

Es ist sicher eine selbstständige Species,
und von *E. polystachion* gewiß verschied-
den, obwohl sie viele Aehnlichkeit damit
hat, und auch unter derselben wächst.

8. *Agrostis gigantea* Roth. R.
Wächst auf der Jungfernwiese, blühet im
Jun. und Jul.

9. *Melica uniflora*, Retz.
Auf bergigten Aeckern, im Lindberge und
bei Erdeborn, blühet im May.

10. *Poa palustris* H.
Auf Wiesen, im Jun. und Jul.



11. *Poa trinervata* Ehr.

Auf sandigen Hügeln im Juni.

12. *Poa brizoides* L.

Wächst häufig in den Weinbergen bei Kelme und Benstädt, im May und Juni.

Herr Apotheker Kohl hat diese Grasart dort zuerst entdeckt, welche noch in keiner deutschen Flora angeführt ist.

13. *Festuca myurus* L.

Selten auf sandigen Bergen, im May und Jun.

14. *Avena pratensis* L.

Hin und wieder auf trockenen Wiesen und Weiden, im Jun. und Jul.

15. *Arundo Epigejos* L.

Häufig in den Pulverweiden, im Jul.

16. *Arundo arenaria* L.

Selten in der Heide auf dem Heideberge im Jul.



Vierde Klasse.

17. *Plantago dentata* R.

An der salzichten See bei Nulsdorf, im
Jun. und Jul.

18. *Plantago subulata* R.

Wächst mit der vorigen an gleichen Or-
ten und blühet zu gleicher Zeit.

Fünfte Klasse.

19. *Myosotis palustris* Ehr.

In Gräben häufig, sie blühet den ganzen
Sommer.

20. *Myosotis arvensis* Ehr.

Auf sandigen Aeckern überall den ganzen
Sommer.

21. *Myosotis sylvatica* Ehr.

In schattigen Wäldern, bei Seben, im
Mai, und Juni.

Es giebt noch eine verwandte Art,
nämlich; *Myosotis collina* Ehr. welche



viele Ähnlichkeit mit Nro. 20 hat, aber sie ist bei Halle noch nicht gefunden worden.

22. *Primula officinalis* H.

Auf Wiesen häufig, im April und Mai.

Die Blume citronengelb.

23. *Primula elatior*. H.

In Wäldern häufig, im März und April.

Die Blume schwefelgelb.

24. *Primula acaulis*. H.

In Wäldern selten, im April und Mai.

Diese drei letztern Pflanzen stehen schon in der Hallischen Flora des Herrn von Leyssers, aber sie sind dort nur als Abarten angegeben.

25. *Chironia ramosissima* Schrader.

In der Heide am Wege häufig, an der salzichten See bei Kulsdorf im Juli.

Diese Pflanze wurde bisher für eine Abart von *Gentiana Centaurium* gehalten;



es ist aber eine eigene Species, so wie auch solche zu den Gentianen überhaupt nicht gerechnet werden darf.

26. *Ulmus effusa* Willd.

Häufig in den Pulverweiden, blühet im April und Mai.

27. *Selinum palustre* L.

Auf feuchten Wiesen, an Bächen, im Juni und Juli.

28. *Seseli dubium* S.

Auf einer Wiese bei Amendorf, im Jul. und Aug.

29. *Pimpinella nigra* L.

Diese Pflanze ist hier gemein auf trockenen Boden, und blühet im Jul. und Aug.

Sechste Classe.

30. *Allium arenarium* L.

An sandigen Orten, Hügeln, Weinbergen, überall häufig im Jun. und Jul.



31. *Juncus filiformis* L.
Auf den feuchten Wiesen bei Bitterfeld
häufig, im Jun. und Jul.
32. *Juncus aquaticus* R.
An Gräben und andern überschwemmten
Orten, Sümpfen, im Jul. und Aug.
33. *Juncus sylvaticus*. R.
An ähnlichen Orten wie der vorige im
Jun. und Jul.
34. *Juncus supinus*. M.
An sandigen unfruchtbaren Orten bei
Schmon, im Jul. und Aug.
35. *Juncus maximus*. R.
In bergichten Wäldern, im Jun. und
Jul.
36. *Juncus albidus* H.
In waldichten Orten, im Zorge und Lind-
berg, im Jun. und Jul.
37. *Rumex nemolapathum*. E.
Auf Sumpfwiesen bei Dieskau, im Jun.
und Jul.



38. *Alisma natans* L.
Bei Merseburg im Gotthardtssteiche, im
Jun. und Jul.

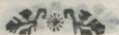
Achte Klasse.

39. *Erica tetralix*. L.
Sehr selten in der Heide am Fasanen-
hause, woselbst sie Herr Gesenius ge-
funden hat.
Sie blühet im Jul. und Aug.

40. *Polygonum Dumetorum*. L.
Häufig in Hecken, Zäunen, im Sommer.

Zehnte Klasse.

41. *Arenaria marina*. R.
An salzichten Quellen und Seen, am
Bache bei Siebichenstein, und an der
salzichten See bei Kulsdorf, im Som-
mer.
42. *Arenaria cespitosa* Ehrh.
Bei Eisleben und Hettstädt auf alten
Steinkohlen-Schachten, im Jul. und
Aug.



43. *Stellaria arvensis* H.

An Hecken und Zäunen, besonders häufig
am Petersberge, im Jun. und Jul.

44. *Stellaria palustris*. H.

An wässerichten Orten, Sümpfen und
Gräben, im Sommer.

45. *Stellaria Dilleniana* M.

An feuchten überschwemmten Orten bei
Liebenau, im Jun. und Jul.

46. *Stellaria uliginosa* M.

An Gräben beim heiligen Brunnen zu
Schmon, im Mai und Juni.

47. *Cerastium viscosum*. L.

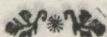
Häufig auf Wiesen, Weiden, an Hügeln,
im Sommer.

Elfte Classe.

48. *Lythrum thymifolium*. L.

Auf Wiesen bei Nietleben hat solche Herr
Dr. Wildenow gefunden, im Jul. und
August.

49. *Euphorbia gerardiana*, L.



Auf dem Vögelsberge zu Bennisstädt, und
sehr häufig an der salzigten See bei
Kulsdorf, im Mai und Juni.

Zwölfte Classe.

50. *Crataegus monogyna* J.

In Hecken und Zäunen hin und wieder,
im Juni.

Dreizehnte Classe.

51. *Chelidonium glaucium* L.

Auf Schutthausen bei Wolbeck, im Jun.

52. *Cistus marifolius* L.

In den Kelmischen Weinbergen häufig,
im Mai und Jun.

53. *Tilia grandifolia* H.

Hin und wieder an Dörfern und in Wäl-
dern, im Jun. und Jul.

54. *Tilia parvifolia* H.

In den Wäldern am Petersberge, bei Lo-
dersleben und Schmon häufig, im Jun.
und Jul.

Ⓔ



55. *Ranunculus Philonotis* Ehr.

Selten auf der feuchten Wiese bei Liebenau, im Jun. und Jul.

56. *Ranunculus polyanthemos* L.

In der Heide auf dem Bischofsberge häufig, im Jun. und Jul.

Vierzehnte Classe.

57. *Mentha verticillata* R.

Hin und wieder auf feuchten Wiesen, im Aug. und Sept.

58. *Galeopsis grandiflora* R.

Auf sandigen Aeckern hin und wieder, im Jul. und Aug.

59. *Galeopsis Cannabina* R.

Bei Liebenau und Esbeckün in Wäldern, im Jul. und Aug.

60. *Marrubium peregrinum* L.

Auf Schuthausen am Wege bei Erdeborn, im Jul. und Aug.

61. *Marrubium creticum* L.



An gleichen Orten mit der vorigen Pflanze
und bei Kulsdorf, im Jul. und Aug.

62. *Melitis mellissophyllum* L.

In dem schattichten Walde der Aebtissine,
im Jun. und Jul.

63. *Orobanche levis* L.

In den Weinbergen bei Kulsdorf, im
Jun. und Jul.

64. *Rhinanthus Alectorolophus* H.

Auf trockenen Wiesen im Mai.

65. *Melampyrum sylvaticum* L.

In den Wäldern bei Gutenberg, und im
Rocken- und Mittelholze, im Jul.

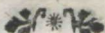
Fünfzehnte Classe.

66. *Isatis tinctoria* L.

An den Wegen in den neuen Kothen, im
Jun. und Jul.

67. *Erysimum repandum* L.

In Wäldern, in dem Patenholze hinter
Höhnstedt, im Jul. und Aug.



68. *Sisymbrium Irio* L.

Bei Eisleben hat Herr Dr. Roth diese Pflanze gefunden, im Jul. und Aug.

Sechszehnte Klasse.

69. *Malva moschata* L.

In den Dornhecken auf dem Berder bei Trotha, im Jul. und Aug.

Siebenzehnte Klasse.

70. *Fumaria major* R.

Im Zwinger hinter der Schulkirche, bei Seben häufig, im April.

71. *Fumaria minor* R.

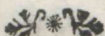
Auf dem Bischofsberge in der Heide, im April.

72. *Ononis spinosa* L.

Ueberall häufig auf trockenen Boden im Sommer.

73. *Colutea orientalis* R.

In den Weinbergen bei Hohnstedt, bei Nulsdorf und Lettin, häufig, im Jun.



74. *Vicia sylvatica* L.

In bergichten Wäldern bei Schmon, im
Jul. und Aug.

75. *Vicia tenuifolia* R.

An sandigen trockenen Orten auf dem
Petersberge hin und wieder, im Jun.
und Jul.

76. *Vicia biennis* L.

An der Unstrut bei Melva, woselbst solche
vom Hrn. Dr. Wildenow gefunden
worden; blühet im Jun. und Jul.

77. *Vicia angustifolia* R.

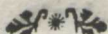
Auf Aeckern unter dem Getreide, im Jul.

78. *Astragalus pilosus* L.

In den Weinbergen bei Nulsdorf, in den
Bergen bei Schmon und Wettin wächst
diese in Deutschland nur selten vorkom-
mende Pflanze sehr häufig, und blühet
im Jun. und Jul.

79. *Astragalus danicus* R.

An trockenen Orten, sandigen Hügeln hän-
fig, im Jun. und Jul.



80. *Astragalus arenarius* L.

An sandigen Orten bei Scopa häufig, im
Jun. und Jul.

81. *Trifolium strictum* L.

An unfruchtbaren Hügeln und Felsen bei
Kroslwitz hat Hr. Dr. Roth diese
Pflanze gefunden, obwohl ich sie daselbst
mehrmals vergeblich gesucht habe.

82. *Trifolium alpestre* L.

In bergichten Wäldern am Petersberge,
im Jun. und Jul.

83. *Trifolium flexuosum* J.

In Wäldern, dem Rocken- und Mittel-
holze hin und wieder, im Jul.

84. *Coronilla coronata* L.

Auch diese seltene Pflanze, wächst in den
Schmonischen Bergen, woselbst so viele
rare Pflanzen gefunden worden, sehr
häufig und blühet im Jun. und Jul.

85. *Medicago coronata* L.

Auf sonnereichen Aeckern bei Nietleben,
auch häufig vor dem heiligen Geiſt-
thore, im Jul.



Neunzehnte Classe.

86. *Tragopogon majus* J.

Bei Nulsdorf wächst dieser Socksbart, der eine ansehnliche Höhe erreicht, hin und wieder, im May.

87. *Leontodon salinum* P.

In waldigten Wiesen zwischen Wörlitz und Coswicz hin und wieder, im Mai und Jun.

88. *Scorzonera hispanica* L.

In den Schmonischen Bergen hin und wieder im Jun.

89. *Scorzonera graminifolia* L.

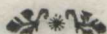
Zugleich mit der vorigen an demselben Orte häufig, im Jul. und Aug.

90. *Hieracium cymosum* L.

Auf dem Berge bei Guttenberg, am Petersberg hin und wieder, im Mai, Jun.

91. *Hieracium praemorsum* L.

In der Heide am Wege nach Döblau hin und wieder, im Jun.

92. *Hieracium murorum* L.

Auf der Stadtmauer, häufiger auf den Felsen bei Eröllwitz, im Jul. und Aug.

93. *Hieracium sylvaticum*, R.

In schattigten Wäldern in der Heide häufig, im Jun. und Jul.

94. *Hieracium paludosum* L.

In den sumpfigten Waldungen bei Seben und Gutenberg, im Jun. und Jul.

95. *Carduus mollis* L.

Auf einem Hügel bei Lettin häufig, im Jul. und Aug.

96. *Bidens minima* L.

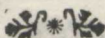
In den Sümpfen bei Döslau und Seben, im Jul. und Aug.

97. *Cineraria integrifolia* L.

Auf dem Vogelsberge bei Berstädt häufig, im Mai und Juni.

98. *Senecio abrotanifolius* L.

In den bergichten Wäldern der Heide sehr selten, im Aug. und Sept.



99. *Viola mirabilis* L.

In schattigen Wäldern im Zorge und bei Schmon häufig im April und Mai.

100 *Viola arvensis* R.

Ueberall häufig auf Aeckern im April, Mai, u. s. w.

Zwanzigste Classe.

101 *Serapias microphylla* Ehr.

In bergichten Wäldern bei Schmon hin und wieder, im Jun. und Jul.

Ein und zwanzigste Classe.

102. *Carex Leucoglochin* E.

Auf feuchten Wiesen bei Gutenberg gegen dem Lannenberg über, im Juni.

103. *Carex echinata*, M.

Auf Waldwiesen bei Bitterfeld, und in dem Sumpfe bei Seben, im Mai.

104. *Carex remota* L.

An feuchten schattichten Orten, auf der Rabeninsel bei Bellberg, im Mai und Juni.



105. *Carex paniculata* L.
In den Gräben und Fischteichen bei Dieskau hin und wieder, im Mai und Juni.
106. *Carex Oederi* R.
Hin und wieder im Ufer der Sale in der Weisnitz, im Mai und Juni.
107. *Carex ericetorum* P.
Auf graslichten Hügeln vor der Heide und in den Sibichensteinischen Bergen, im April und Mai.
108. *Carex mutabilis* W.
In sumpfigten Gräben häufig auf der großen Wiese, im Mai und Juni.
109. *Carex spadicea* R.
In Sümpfen bei Seben, im Mai.
110. *Carex crassa* E.
In Gräben und Sümpfen bei Dieskau hin und wieder, am Glutscherdamme häufig, im Mai.
111. *Carex inflata* R.
In Sümpfen und Gräben bei Liebenau im Burgholze häufig.



112. *Carex obtusifangula* Ehr.

Im Sumpfe im Burgholze hin und wieder, im Mai.

113. *Sparganium simplex* H.

In Gräben, Fischteichen und Sümpfen bei Passendorf, und andern Orten häufig, im Juni und Juli.

114. *Betula pendula* R.

In Wäldern in der Heide und anderswo häufig, im Mai.

115. *Quercus pedunculata*, H.

In Wäldern in der Heide häufig, im Mai.

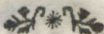
Zwei und zwanzigste Classe.

116. *Salix depressa*, H.

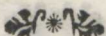
Am Rande der Gräben zwischen Nietleben und Granau, im Mai.

Nachschrift von dem Herausgeber.

Mit betrübtem Herzen muß ich meinen Lesern die unerwartete Nachricht mittheilen,



daß der Verfasser des vorstehenden Nachtrages zur Hallischen Flora, diese Zeitlichkeit verlassen hat. So wie er immer ein thätiges Leben führte; so war er in den letzten Zeiten seines Lebens besonders thätig. Er machte noch eine Reise nach dem Brocken, um hauptsächlich von diesem berühmten Gebürge, das schon von so vielen Botanisten besucht worden, cryptogonische Gewächse zu holen, welche er besonders liebte, und wovon er große Kenntniße hatte. Auch verehrte er der Jenæer Naturforschenden Gesellschaft, so wie der botanischen Gesellschaft in Regensburg mehr als hundert, schöne und bestimmte Lichenen. Er wollte noch in dem Fortgange der Krankheit promoviren, davon ihm noch das Zureden seiner Freunde, die seine bedenkliche Lage einsahen, abhielt. Gleichwohl ließ er seine Dissertation die den obigen Nachtrag zur Hallischen Flora zum Gegenstande hat, drucken, die aber von vielen Druckfehlern entstellt ist, daran seine Krankheit besonders Schuld seyn mag. Die Botanick hätte von ihm noch viel erwarten können, denn er wäre wahrscheinlich in sein Vaterland Westphalen zurückgekehrt, und hätte dort die Schätze seines Landes aufgesucht,



und wer weiß nicht, wie wenig dies Land in Rücksicht der Botanick noch untersucht ist, und wie viele seltene Pflanzen dort wachsen. Von den letztern habe ich ein Verzeichniß von ihm in Händen, welches fast lauter auserlesene und seltene Gewächse enthält.

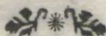
Er starb an einem Lungengeschwür, in der Blüthe seines Lebens.

Ueber seinen Tod, so wie über einige noch neuerdings bei Halle gefundenen Pflanzen drückt sich mein Hochgeschätzter Freund Herr Apotheker Kohl in einer gütigen Zuschrift folgendermaßen aus:

„Herr Wohlleben unser botanischer Freund ist nur zu früh der Wissenschaft entrissen worden, worinn er schon so große Fortschritte gemacht hatte, und was wäre mit der Zeit nicht von ihm zu erwarten gewesen!“

„Auch diesen Sommer fand ich einige bisher bei Halle noch nicht entdeckte Pflanzen, nämlich folgende:“

„*Veronica 4 folia* Schkuhr, die von *V. hybrida* verschieden ist. *Bromus angustifol.*



lius Schranck. *Potentilla intermedia*. *Cardamine parviflora*, *Trifolium striatum*, *Lotus uliginosus* Schk. und *Aster annuus*.“

„Hieraus werden Sie gewahr werden, daß unsere Hallische Flora noch nicht erschöpft ist, und der Botaniker bei seinen Excursionen, noch immer für seine Mühe belohnt wird.“

Ich füge nun noch das Verzeichniß der seltenen Pflanzen hinzu, welche Herr Wohlleben in seinem Vaterlande Westphalen gesammelt hat, und welches von der Reichhaltigkeit jenes Landes in Ansehung der Pflanzen zeigen mag. Wie sehr wünschte ich, daß mein botanischer Freund Alschoff in Bielefeld in Rücksicht der Westphälischen Pflanzen zu mehrerer Auffuchung Gelegenheit und Zeit hätte, denn an Kenntniße dazu mangelt es ihm keinesweges.

Das Verzeichniß selbst ist folgendes :

C ircaea alpina	Scirpus Boeothryon
— intermedia	— fluitans
Utricularia minor	Eriophorum vaginatum
Schoenus fuscus	Agrostis vinealis
— compressus	Melica uniflora



Poa salina	Erica Tetralix
Festuca sciuroides	Polygonum intermed.
Arundo Leerfii	Andromeda polifolia
— arenaria	Chrysofplen.alternifolia
Montia fontana	— oppositifol.
Galium uliginosum	Sedum reflexum
— harcynicum	Euphorbia Cajogala
Centunculus minimus	Rosa rubiginosa
Isnardia palustris	Geum rivale
Ilex aquifolium	Ranunculus lingua
Sagina apetalá	— cassubicus
Anagallis tenella	— Philonitis
Illecebrum verticillatum	— hederaceus
GentianaPneumonanthe	— divaricatus S.
— filiformis	Mentha gratissima
Sison inundatum	— verticillata
Corrigiola littoralis	— gentilis
Myosurus minimus	— hirsuta
Anthericum ossifragum	Digitalis purpurea
Allium vineale	Turritis hirsuta
Juncus Tenageja	Genista tinctoria
— supinus	— pilosa
— capitatus	— Anglica
— vernalis	Vicia lathyroides
— albidus	Ornithopus intermed.
Alisma natans	Hypericum 4 angulum
— ranunculoides	— pulchrum



Hypericum elodes	Carex cespitosa
Hyoseris minima	— mutabilis W.
Bidens minima	— gracilis
Conyza squarrosa	— inflata
Senecio paludosus	— obtusifangula
Inula britannica	— hirta
Orchis incarnata	Littorella lacustris
— conopsea	Salix incubacea
Ophrys spiralis	— depressa
— Loeffelii	Myrica gale
Calla palustris	Stratiotes aloides
Chara hispida	Lycopod. inundatum
Carex pulcaris	— complanatum
— arenaria	— Selago
— uliginosa	Osmunda regalis
— praecox	Polypod. Phegopt.
— loliacea	— Thelypteris
— Oederi	— callipteris
— lasiocarpa Ehr.	Equisetum sylvat.
— tomentosa	— Telmateia
— pilulifera	Pilularia globulifera

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst](#)

Jahr/Year: 1797

Band/Volume: [1797](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [IV. Nachtrag zur hallischen Flora; vom Herrn Wohlleben. 51-80](#)